Mitgliederinformation Nr. 215 – 3. Ausgabe 2024 26.03.2024

IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Neue Ausstellung „Die Europäische Union braucht Dich!“

Demokratie stärken

Ankündigung: CERV-Ausschreibung

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

in wenigen Wochen ist es soweit – die Europäerinnen und Europäer wählen ein neues Parlament. Die 705 Sitze im Europäischen Parlament werden neu verteilt und in Deutschland können am 9. Juni alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren zur Urne gehen. Um dazu zu sensibilisieren und zu motivieren, um eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erzielen, wovon wir alle profitieren, hat das IPZ e.V. eine neue Ausstellung erstellt, welche unsere Mitglieder nach Ostern zur Verfügung steht.

Im Mitgliederbereich können Rollup-Vorlagen, Poster oder Flyer runtergeladen und für eine lokale Ausstellung im Rathaus, in der Schule oder am Marktplatz genutzt werden. Viel Erfolg bei der Umsetzung!

Ihre

Anna Noddeland

Aktionspaket

EU-Paket zur Verteidigung der Demokratie

Das EU-Paket zur Verteidigung der Demokratie (EU-Demokratiepaket) wurde im Dezember 2023 von der Europäischen Kommission veröffentlicht. Es soll die Förderung freier und fairer Wahlen vertiefen, den Kampf gegen Desinformation verstärken und Medienfreiheit und Pluralismus unterstützen. Als Teil des Arbeitsprogramms der Kommission für 2024 steht es unter dem Motto "Gemeinsam für eine bessere Zukunft". Factsheets, Informationen und Weiteres finden Sie auf der Website der Europäischen Kommission unter https://t1p.de/8o4j6

Aktionspaket

Demokratie stärken: Diese Dinge können Sie jetzt tun

Es kommt auf uns alle an! Hier sind sieben konkrete Tipps, wie wir für die Demokratie aktiv werden können – zusammengestellt vom Team Demokratie der Robert Bosch Stiftung.

1. Mit Andersdenkenden ins Gespräch gehen und diskutieren
2. Gegen Hass und Hetzte aktiv werden – analog und digital
3. Sich am Arbeitsplatz für Demokratie stark machen
4. Demokratie in die eigene Lebenswelt holen
5. Sich in einer Bürgerinitiative oder einem politisch wirkenden Verein engagieren
6. Sich für ein politisches Mandat bewerben oder sich in einer politischen Partei engagieren
7. An Wahlen beteiligen - 2024 stehen einige an!

Link zum kompletten Artikel mit Ergänzungen zu den jeweiligen Punkten: https://t1p.de/jkyu4

IPZ-Webinare im März

Europa im Wahljahr – Ideen

Im März fanden zwei digitale Schulungen zum Thema Europawahl statt. Zahlreiche Beteiligte diskutierten Projektideen und Mitmachaktionen. Wichtig war zudem die Feststellung, inwiefern die Europawahl eine Auswirkung auf die Partnerschaftsarbeit hat und welche Vorteile die Städtepartnerschaften durch die Wahlmotivierung haben können. Ideen und Vorschläge wurden in einem Padlet festgehalten und besprochen.

Angelika Joormann-Luft nun im Ruhestand

Angelika Joormann-Luft hauchte dem Austausch mit den Städtepartnerschaften länger als ein Jahrzehnt den Atem ein. FOTO ROMAN GRZELAK

Partnerschaftsbeauftragte nun im Ruhestand

Bergkamen. Angelika Joormann-Luft war Ansprechpartnerin für Schulen, Vereine, Reisende und viele mehr – und sehr bekannt. Jetzt geht sie, aber viele schöne Erinnerungen bleiben.

Von Stephanie Tatenhorst

An diesem Freitag schloss Angelika Joormann-Luft die Tür des Bergkamener Rathauses zum letzten Mal als Angestellte. Die langjährige Partnerschaftsbeauftragte der Stadt Bergkamen ist nun im Ruhestand. Einer, der sich noch genau an die erste Begegnung mit ihr erinnert, ist Karsten Quabeck: „Sie stand mit roten Wangen im Büro und bewarb sich für eine Stelle, die damals noch Mithilfe Öffentlichkeitsarbeit hieß", verrät er. Später wurde das Ganze in Stadtmarketing umbenannt, dessen Leiter Quabeck heute ist.

Angelika Joormann-Luft wechselte damals aus der freien Wirtschaft in die Kommunalverwaltung, hatte als Fremdsprachenkorrespondentin für Englisch und Französisch als Assistenz einer Geschäftsleitung gearbeitet und diese unter anderem nach Singapur begleitet. Nun stand sie im Bergkamener Rathaus. Und mischte es gut auf.

Für eines ist Angelika Joormann-Luft aber bis heute nicht der Typ: Der, der gerne im Mittelpunkt steht. An ihrem letzten Arbeitstag kommt sie aber genau darum nicht herum. Dafür haben die langjährigen Kollegen gesorgt. Im Hintergrund wurden Strippen gezogen, Interviews und Gespräche geführt, Fotoarchive durchwühlt. Von all dem sollte Angelika Joormann-Luft bis zuletzt nichts mitbekommen. Das war schwierig, denn viele Weggefährten wollten ihr endlich einmal öffentlich danken.

Angelika Joormann-Luft holte nämlich im wahrsten Sinne des Wortes Europa nach Bergkamen. 2011 wurde sie die Städtepartnerschaftsbeauftragte für Bergkamen, und seither betrieb sie im Rathaus eine Art Reisebüro. Nicht nur, dass sie im jährlichen Wechsel Bürgerfahrten in eine der vier Bergkamener Partnerstädte Wieliczka, Hettstedt, Gennevilliers und Silifke (früher Tasucu) organisierte. Sie war auch Ansprechpartnerin für Schulen, Vereine, Einzelreisende, Au-Pair-Interessierte oder Auslandspraktikanten. Natürlich alles jeweils auf beiden Seiten.

Angelika Joormann-Luft half auch bei der Entwicklung einer Schulpartnerschaft zwischen der Willy-Brandt-Gesamtschule und einer Schule in Gennevilliers. FOTO PRIVAT

„Ihre Sprachkenntnisse waren einfach ausnehmend gut", sagt Thomas Hartl, Leiter der Zentralen Dienste im Rathaus. Da sei es nur konsequent gewesen, sie zur Partnerschaftsbeauftragten zu machen. Und nicht nur beim Austausch mit den Partnern gab Angelika Joormann-Luft Gas. Sie kümmerte sich auch um Konzeption und Management anderer internationaler Projekte und fungierte in sämtlichen Fachbereichen des Rathauses immer wieder als Dolmetscherin.

Zudem ging es um die Bearbeitung von Zuschussanträgen oder die Akquise von Fördermitteln, oder um die Erstellung von Finanz- und Sachberichten. Einer ihrer größten Coups gelang ihr im Jahr 2013: Da bekam Bergkamen bei der Auszeichnung „Europaaktive Kommune" in NRW den Sonderpreis „Besonders gutes Beispiel".

Die Stichpunkt-Liste, die Angelika Joormann-Lufts Wirken für Bergkamen aufzählt, umfasst sechs Din-A4-Seiten. Grafisch lässt sich das einfacher zusammenfassen, zumindest für Angelika Joormann-Luft. Sie entwarf 2014 ein öffentlichkeitswirksames Logo für alle relevanten Printmedien und Werbeträger: Fünf bunte Strichmännchen unter einem Bogen aus Europa-Sternen, darunter der Schriftzug „Partners for Europe" Bergkamen, Gennevilliers, Hettstedt, Silifke und Wieliczka.

Schulpartnerschaften, private Freundschaften, wunderbare Reiseerlebnisse oder einfach ein gegenseitiges Kennenlernen: All das lässt sich durchaus auf das Wirken von Angelika Joormann-Luft im Bergkamener Rathaus zurückführen. Der Frau, die über Jahre einen ganz besonderen Briefumschlag aufhob: Adressiert war der an „Frau Joormann-Loft im Fandezernat".

Für die Kollegen war sie indes „Frau Liste", denn mit ihr zogen Excel-Tabellen ins Rathaus. „Dass wir europaaktive Kommune wurden ist allein ihr Verdienst", sagt Thomas Hartl. Und ohne Angelika Joormann-Luft hätten die Städtepartnerschaften die Corona-Zeit wohl nicht überdauert. Da war sie es, die die Kontakte am Leben hielt.

Nun ist Angelika Joormann-Luft im Ruhestand – aber vieles von ihrem Wissen bleibt. Denn natürlich hat sie selbst ihre Nachfolgerin eingearbeitet.

Quelle: HA Bergkamen, 16.03.2024

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

Frist: 30.04.2024

Wettbewerb „WestfalenBeweger“

Westfälische Initiativen oder Vereine, die Demokratie und Rechtsstaatlichkeit stärken oder die Idee eines gemeinsamen Europas vermitteln, können sich um den „WestfalenBeweger 2024 – Demokratie und Europa in Westfalen gestalten“ bewerben. Mit Preisgeldern von insgesamt 15.000 € fördert und initiiert die Stiftung Westfalen – Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl vorbildhaftes bürgerschaftliches Engagement zur Stärkung demokratischer Grundwerte.

Weitere Informationen unter https://www.swi.nrw/bewerbung-wettbewerbe/

Frist: Ganzjährig 2024

Gegenwind – Förderfonds für Ostdeutschland

Die Amadeu Antonio Stiftung unterstützt Initiativen, die sich für ein demokratisches, solidarisches Ostdeutschland und gegen den wachsenden Einfluss rechtsextremer Kräfte engagieren mit bis zu 5.000 Euro. Die Kampagne richtet sich an Projekte aus **Thüringen, Sachsen und Brandenburg**. Die geförderten Projekte dürfen sich jedoch nicht parteipolitisch positionieren oder im Rahmen von Demonstrationen oder Kampagnen zur (Gegen-)Wahl einzelner Parteien aufrufen. Parallel zur Förderung steht die Stiftung den Projektträgern mit Beratung, Vernetzung und einem Kampagnenangebot zur Verfügung. Anträge können über das gesamte Jahr 2024 gestellt werden.

Weitere Informationen unter https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/gegenwind-foerderfonds-fuer-ostdeutschland-108789/

Frist: Ganzjährig

Deutsch-Ungarisches Jugendwerk

Das Jugendwerk ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin und einem Kontaktbüro in Budapest. Es fungiert als Berater und Mittler zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen sowie den Akteuren der Zivilgesellschaft in Deutschland und Ungarn. Es fördert satzungsgemäß folgende gemeinnützige Zwecke: Förderung der Jugendhilfe sowie Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.

Link zu weiteren Informationen: https://www.dujw.org/

Frist: 19.09.2024

CERV-Förderrunde 2024: Aufrufe zu Town Twinning veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat die Aufrufe CERV-2024-CITIZENS-REM (Geschichtsbewusstsein) und CERV-2024-CITIZENS-TOWN-TT (Kommunale Partnerschaften) auf dem F&T-Portal veröffentlicht. Der Aufruf im Bereich Geschichtsbewusstsein ist seit dem 5. März zur Antragstellung geöffnet. Antragsteller*innen können dann bis zum 06. Juni 2024 Projekte unter vier Förderprioritäten einreichen. Bitte beachten Sie, dass es für jede der vier Prioritäten eine eigene Aufruf-Sektion im F&T-Portal gibt. Die Bewerbung ist nur für jeweils eine einzige Priorität im Aufruf möglich und muss unbedingt auch vor Start der Antragstellung entsprechend ausgewählt werden.

Anträge zum Aufruf Kommunaler Austausch / Städtepartnerschaften können vom 9. April - 19. September eingereicht werden.

Die genauen Fristen sowie alle weiteren Informationen zu formalen Förderkriterien, Förderprioritäten und dem gesamten Auswahlverfahren entnehmen Sie bitte den jeweiligen Aufruf-Dokumenten. Die Kontaktstelle CERV bietet Info-Session auf Deutsch zu den Aufrufen an. Weitere Infos dazu finden Sie auf unserer Website oder unter der Rubrik Veranstaltungen.

Link zu weiteren Informationen: https://www.kontaktstelle-cerv.de/aufrufe?strand=7

Aktuelles

Schüler pflegen Städtepartnerschaft

Wehr – Der eigentliche Grundgedanke hinter dem Jugendaustausch zwischen den verschwisterten Städten Bandol und Wehr ist wieder mit Leben erfüllt worden. Fünf Teenager aus Bandol sind zum ersten Mal nach Wehr gereist. In bewährter Form haben die jeweiligen Jugendfördereinrichtungen ein abwechslungsreiches Programm für sechs Tage aufgestellt. Kennenlernen, die Schwierigkeiten bei der Verständigung untereinander richtig einordnen können und natürlich auch reichlich Spaß haben – die Jugendlichen von der Côte d'Azur lernten neben Wehr auch etwas Südbaden kennen.

Am Abschiedstag für die fünf Jugendlichen aus Bandol gibt es neben dem Besuch von Rathaus und Bürgersaal noch einen gemeinsamen Nachmittag in der Eislaufhalle, bis die Abschiedsparty im Jugendhaus beginnt. Viele Wehrer Jugendliche beteiligen sich und zeigen Interesse am deutsch-französischen Miteinander. Bilder: Gerd Leutenecker, Michael Gottstein | Bild: Gerd Leutenecker

Die französischen Winterferien habe den Austausch möglich gemacht. Nicht zwischen den Schulen werden die Begegnungen organisiert, sondern die Verantwortlichen der Jugendhäuser kümmern sich darum. Zwei Betreuer aus Bandol sind mitgereist – mit der Bahn. Bis Mulhouse innerfranzösisch, dann vom Bahnhof dort per Abholung mit dem Jugendbus der Stadt Wehr. Auch die Unterkunft in der Talschulhalle hatte sich schon bewährt, schließlich sollte der Charakter einer Gruppenreise beibehalten werden.

Sophie Deitmer, Rosi Milleker und Edith Rozhon haben für die Bandoler gekocht und waren morgens wie abends die Ansprechpersonen. „Aber wir haben auch mehr gemeinsam gemacht", sagte Manuel van Kreij. Der Leiter des Jugendhauses hat den Vergleich zu den beiden vorigen Jahren gezogen: „Und jetzt sind deutlich mehr Wehrer Jugendliche mit dabei gewesen", sagte er. Die Google-Übersetzung machte es einfacher, zu kommunizieren, Smartphones sind überall und immer dabei, „Und das ist wirklich easy, so haben wir uns fast problemlos verständigen können", sagte ein Beteiligter im Jugendhaus bei der Abschiedsparty.

Sich Kennenlernen war bei den Begegnungen der eigentliche Renner – „Get Together im JuZ" heißt das. Das geschah aber auch in der Realschule beim Französischunterricht, beim Eislaufen oder in der Kletterhalle. Eine junge Bandolaise gestand: „Die offene Schule ist beeindruckend." In Frankreich sind die Schulen weiterhin streng eingezäunt. Überrascht hat die Gäste auch der unkomplizierte Umgang mit den Stadtverantwortlichen. Am Freitagmorgen war die Rathaus- und Bürgersaalbesichtigung eher protokollarisch gehalten. Prunk, Pracht und Historie waren nicht so prickelnd für die Jugendlichen. Bürgermeister Michael Thater sowie einige Verantwortliche vom Rathaus und vom Gemeinderat kamen zur Verabschiedung, die lockere Atmosphäre wurde dadurch nicht gestört. Die Jugendlichen hörten zu und waren interessiert, als Thater sagte: „Die Jugend soll den Austausch machen, das ist die Idee der Jumelage."

Städtepartnerschaft

Im Jahr 1967 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Wehr und der südfranzösischen Stadt Bandol begründet. Feste Säulen waren von Anfang an der Jugendaustausch und die Begegnungen zwischen den Vereinen. In der Corona-Zeit ruhten diese Aktivitäten. Mit dem Abebben der Pandemie kamen 2022 auch wieder die ersten Schüler von der Côte d'Azur ins Wehratal, und der Jugendaustausch nahm wieder Fahrt auf. Seit einigen Jahren kümmert sich der Freundeskreis Städtepartnerschaften um die Belange der Jumelage.

Quelle und Link: Südkurier, https://t1p.de/31zto

Ehrenpreis: Anerkennung für Engagement in Städtepartnerschaften

Am Wochenende wurde der Ehrenamtspreis 2024 der CDU Dorsten verliehen. Dabei wurden fünf Ehrenamtliche stellvertretend für ihre Organisationen für ihr herausragendes Engagement in Dorsten belohnt. Beim Jahresempfang 2024 der CDU Dorsten standen nicht nur politische Reden im Vordergrund, sondern auch die Würdigung ehrenamtlichen Engagements. Gleich fünf Personen wurden für ihren Einsatz in den Städtepartnerschaften der Stadt Dorsten mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

Der Abend hatte einen starken europäischen Schwerpunkt, was sich auch im Besuch des NRW-Minister für Europaangelegenheiten, Nathaniel Liminski, ausdrückte. In seiner Rede thematisierte Liminski die Unterstützung der Ukraine, die Ablehnung des Terrors der Hamas sowie die Notwendigkeit einer Neuausrichtung in der Integrations- und Migrationspolitik. Besonders betonte er die Wichtigkeit eines starken Miteinanders in Europa und einer entschlossenen Haltung gegen Rechtsextremismus.

Passend zum Europa-Thema gingen die Ehrenamtspreise dieses Mal an Vertreter der Freundeskreisen der Städtepartnerschaften. So standen die Verbindungen mit Crawley, Newtownabbey, Rybnik und Nicaragua (Waslala) sowie die Deutsch-Französische Gesellschaft im Mittelpunkt.

Bürgermeister Tobias Stockhoff hob in seiner Ansprache hervor, wie bedeutend diese internationalen Städtepartnerschaften sind. Sie bilden ein strahlendes Beispiel dafür, wie Freundschaft und Zusammenarbeit über geografische Grenzen und Sprachbarrieren hinweg gepflegt werden können. Dieses Engagement, so Stockhoff, sei ein leuchtendes Beispiel gelebter Völkerverständigung.

Der Ehrenamtspreis 2024, so betonte Stockhoff, mag zwar in erster Linie eine finanzielle Wertschätzung sein. Seine wahre Bedeutung liege jedoch in der Anerkennung der außergewöhnlichen Leistungen der Geehrten. „Es ist eine Geste, die weit über den materiellen Wert hinausgeht und die tiefe Dankbarkeit der Stadt Dorsten für das Engagement und die Hingabe dieser Ehrenamtlichen ausdrückt“, so Stockhoff.

Quelle und Link: Dorsten Online, https://t1p.de/zb2us

IMPRESSUM: IPZ aktuell – 3. Ausgabe 2024 – 24. Jahrgang – 26.03.2024
„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland
E-Mail: info@ipz-europa.de
Internet: www.ipz-europa.de
Verantwortlich: Anna Noddeland
© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.
IPZ aktuell 3 (2024)